

„Erfolg durch Migration“

Interessante Abschlußkonferenz über ein Projekt des INTI-Programms

Am 16. und 17. November 2006 veranstaltete die Berliner Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (BGZ) im Berliner Rathaus die INTI-Abschlußkonferenz des Projektes „Erfolg durch Migration“.

Den Konferenzteilnehmern wurden die Ergebnisse des 20monatigen Projekts vorgestellt, das mit Partnern aus Portugal, Italien und Polen erfolgreich durchgeführt worden war.

Eine effiziente Kooperation unter den EU-Ländern ist dringend notwendig, um einerseits den Wegzug von Hochqualifizierten zu verhindern und andererseits den Zuzug von Fachkräften aus Drittländern zu fördern.

Es ist kein Geheimnis, daß die Kenntnisse und Qualifikationen von Migrantinnen und Migranten in der

EU oft nicht genutzt werden, so daß viele von ihnen weit unterhalb ihrer beruflichen Qualifikation tätig sind. Das Projekt „Erfolg durch Migration“ widmete sich diesem Thema.

Mit europäischem Fokus Probleme unter der Lupe

Im Projekt wurden die Ursachen dieses Problems und Lösungswege genauer unter die Lupe genommen – und zwar nicht nur auf regionaler Berliner bzw. nationaler deutscher Ebene, sondern mit europäischem Fokus, in Zusammenarbeit mit Partnern in Lissabon, Rom und Warschau.

Die Untersuchungen zu fördernden und hemmenden Faktoren der Arbeitsmarktintegration von hoch

qualifizierten Drittstaatlern sind ein Ergebnis der engen Zusammenarbeit der Stadtverwaltungen von Berlin, Rom, Lissabon und Warschau, verschiedener Universitäten sowie Experten aus dem Bereich der Migrations- und Arbeitsmarktpolitik in allen Partnerländern.

Die Ergebnisse fließen nun in die gemeinsamen Empfehlungen und Modelle zur Integration von hoch qualifizierten Drittstaatlern ein. Regionale Netzwerke sorgen für die Verbreitung dieser Empfehlungen auf nationaler und europäischer Ebene.

In den aufgebauten Netzwerken kooperieren Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und aus Migrantenorganisationen.